

Amts- und Mitteilungsblatt

KW 4 23. Januar 2025



GEMEINDE GROSSWALLSTADT



Homepage: www.grosswallstadt.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr,

Montag, Mittwoch, Donnerstag 13.30 Uhr - 15.00 Uhr, Dienstag 13.30 Uhr - 18.30 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen



Gemeinde TV

[https://grosswallstadt.de/
gemeindetv/](https://grosswallstadt.de/gemeindetv/)

Notdienst

Wasser: 0160 / 96 31 44 60
Abwasser: 0160 / 96 31 44

Grüngutannahme

Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 – 13.00 Uhr

Hausnummern lebenswichtig!

Sie haben einen Notfall im Haus?

Das Fahrzeug des Rettungsdienstes ist auf der Anfahrt, findet aber Ihre Wohnung nicht, da keine Hausnummer angebracht ist.

Wertvolle Zeit, die Leben retten kann geht verloren.

**Bringen Sie aus diesem Grund dringend
ihr Hausnummernschild gut sichtbar an.**

Sollte Ihr Grundstück ein Eckgrundstück sein, bei dem nicht genau zu erkennen ist zu welcher Straße es gehört, schreiben Sie zur Hausnummer noch die Straßenbezeichnung.

Denken Sie daran, es kann das Leben eines Ihrer Angehörigen davon abhängen.

Wahlbekanntmachung zur Bundestagswahl

Wahlvordruck G5

Gemeinde 09676126 (Großwallstadt)
Verwaltungsgemeinschaft
Zutreffendes bitte ankreuzen <input checked="" type="checkbox"/> oder in Druckschrift ausfüllen

WAHLBEKANNTMACHUNG zur Bundestagswahl

- Am **23. Februar 2025** findet die **Bundestagswahl** statt.
Die Wahl dauert von **8 bis 18 Uhr**.
- Die Gemeinde
 ist in folgende zwei **Wahlbezirke** eingeteilt.

Wahlbezirk / Sonderwahlbezirk		Wahlraum	
Nr.	Abgrenzung	Bezeichnung und genaue Anschrift	barrierefrei ja / nein
1	Kardinal-Döpfner-Schule Mensa	Wahlbezirk 001 – Mensa Schulstr. 8 63868 Großwallstadt	Ja
2	Kardinal-Döpfner-Schule Mensa	Wahlbezirk 002 - Mensa Schulstr. 8 63868 Großwallstadt	ja

ist in ^{Zahl} _____ **allgemeine Wahlbezirke** eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom _____ bis _____ übersandt worden sind, sind der **Wahlbezirk und der Wahlraum** angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben.

ist in ^{Zahl} _____ **Sonderwahlbezirk(e)** eingeteilt, und zwar:

(Bezeichnung und genaue Anschrift des Sonderwahlbezirks/der Sonderwahlbezirke, barrierefrei ja/nein)

- Der **Briefwahlvorstand/Die Briefwahlvorstände** tritt/treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 18.00 Uhr im

Briefwahlbezirk 11 – Vereinsräume Sänger
Rathaus
Hauptstr. 23
63868 Großwallstadt

Briefwahlbezirk 12 – Trauzimmer
Rathaus
Hauptstr. 23
63868 Großwallstadt

zusammen.

4. Jede wahlberechtigte Person kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist. Die Wählerinnen und Wähler haben ihre **Wahlbenachrichtigung** und ihren **amtlichen Personalausweis oder Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung ist auf Verlangen bei der Wahl abzugeben.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede Wählerin und jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat **eine Erststimme und eine Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die **Wahl im Wahlkreis** in schwarzem Druck die Namen der **Bewerber und Bewerberinnen** der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers und jeder Bewerberin einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die **Wahl nach Landeslisten** in blauem Druck die Bezeichnung der **Parteien**, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber oder Bewerberinnen der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Die wählende Person gibt

ihre **Erststimme** in der Weise ab,

dass sie auf dem **linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck)** durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber oder welcher Bewerberin sie gelten soll,

und ihre **Zweitstimme** in der Weise ab,

dass sie auf dem **rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck)** durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von der wählenden Person in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind **öffentlich**. Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
6. Wählerinnen und Wähler, die einen **Wahlschein** haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises
oder
b) durch Briefwahl
teilnehmen.

Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss sich von der Gemeinde (Verwaltungsgemeinschaft) einen Wahlschein, einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag **angegebenen Stelle** zuleiten, dass er dort **spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht**. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Mit der Erteilung eines Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen, wird für die wahlberechtigte Person im Wählerverzeichnis die Ausstellung des Wahlscheins vermerkt. Dieser Vermerk hat zur Folge, dass die wahlberechtigte Person **ohne Wahlschein weder in einem Wahllokal noch per Briefwahl wählen kann**. Gehen die beantragten Wahlunterlagen nicht oder nicht rechtzeitig zu, sollten sich die betroffenen Wahlberechtigten **umgehend** an ihr Wahlamt wenden. Bis spätestens **Samstag, 22. Februar 2025, 12 Uhr**, besteht noch die Möglichkeit, einen neuen Wahlschein beim Wahlamt zu beantragen, wenn die wahlberechtigte Person glaubhaft versichert, dass der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist oder sie ihn verloren hat.

7. Jede wahlberechtigte Person kann ihr **Wahlrecht nur einmal und nur persönlich** ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle der wahlberechtigten Person ist unzulässig (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Eine wahlberechtigte Person, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der wahlberechtigten Person selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. **Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der wahlberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 14 Abs. 5 des Bundeswahlgesetzes).**

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Datum

16.01.2025

Unterschrift

Kabronz

Information zur Festsetzung der Grundsteuer für das Veranlagungsjahr 2025



Die Gemeinde Großwallstadt hat im Zuge der Grundsteuerreform bereits einige neue Berechnungsgrundlagen vom Finanzamt Obernburg erhalten und pflegt diese aktuell in die jeweiligen Falldaten ein. Dabei ist aufgefallen, dass einige Grundsteuermessbeträge stark von den bisherigen abweichen.

Bei genauerer Prüfung ist festzustellen, dass eine solche Abweichung zum Teil auf die abgegebene Grundsteuererklärung zurückzuführen ist. Insbesondere bei landwirtschaftlichen Flurstücken ist dies zu beobachten.

Beispiel:

Fünf landwirtschaftliche Flurstücke (Grünland, Wald o. ä.) wurden **bislang** mit einem Messbetrag **i. H v. 0,31 €** veranlagt (Grundsteuer A).

Anhand der abgegebenen Grundsteuererklärung wurde der Messbetrag zum **01.01.2025** für dieselben Flurstücke auf **105,00 €** festgesetzt (Grundsteuer B).

Es ist anzunehmen, dass bei der Grundsteuererklärung neben dem Hauptvordruck die Anlage „Grundstück“ anstatt der Anlage „Land- und Forstwirtschaft“ verwendet wurde.

Dies führte dazu, dass die angegebene Grundstücksfläche als Grundvermögen also „unbebautes Grundstück“ (Bauland) gewertet wurde.

Die Bescheide des Finanzamtes über die Festsetzung der Messbeträge (Grundlagenbescheide) sind Grundlage für die Festsetzung der Grundsteuerbescheide (Folgebescheide). Die Grundlagenbescheide sind für Folgebescheide gemäß Abgabenordnung bindend, d. h. die übermittelten Messbeträge werden in jedem Fall als Berechnungsgrundlage für die Grundsteuerfestsetzung herangezogen. Hierbei wird der Grundsteuermessbetrag mit dem für das Veranlagungsjahr 2025 geltenden Hebesatz multipliziert.

Änderungen oder Korrekturen können **nicht** von der Gemeinde vorgenommen werden.

Was tun, wenn in der Grundsteuererklärung fehlerhafte Angaben gemacht wurden?

Innerhalb der Einspruchsfrist kann gegen den Bescheid Einspruch mit Hinweis auf den Fehler eingelegt werden (z. B. elektronisch mittels ELS-

TER oder in Papierform). Sind aus Sicht des Steuerpflichtigen mehrere Bescheide falsch (z. B. Bescheide über die Grundsteueräquivalenzbeträge und den Grundsteuermessbetrag), wären gegen alle Bescheide jeweils eigene Rechtsbehelfe einzulegen. Weitere Informationen – insbesondere innerhalb welcher Frist ein Rechtsbehelf eingelegt und an welche Behörde er gerichtet werden muss – sind der in den Bescheiden enthaltenen Rechtsbehelfsbelehrung zu entnehmen.

Wird der Fehler erst nach Ablauf der Rechtsbehelfsfrist an das zuständige Finanzamt übermittelt, werden die Bescheide – sofern eine Korrektur verfahrensrechtlich nicht mehr möglich ist – grundsätzlich zumindest für die Zukunft angepasst. Wird der Fehler auf diese Weise vor dem 1. Januar 2025 richtiggestellt, haben ursprünglich fehlerbehaftete Angaben im Ergebnis keine Auswirkung auf die zu zahlende Grundsteuer.

Hilfestellung zum Ausfüllen der Erklärung sowie Vordrucke und dazugehörige Ausfüllanleitungen erhalten Sie unter www.grundsteuer.bayern.de.

Wir bitten daher alle Grundstückseigentümer noch einmal die Messbescheide des Finanzamtes zu überprüfen, mit den gemachten Angaben abzugleichen und ggf. tätig zu werden.

Stimmt der Messbetrag des Finanzamtes mit dem auf dem Grundsteuerbescheid der Gemeinde überein, bitten wir von der Einlegung eines Widerspruchs gegen den Grundsteuerbescheid abzusehen, da er nicht damit begründet werden kann, dass einer der Bescheide des Finanzamtes fehlerhaft sei.

Weiterer Hinweis bei Eigentumswechsel:

Sie haben einen Grundsteuerbescheid erhalten, sind aber kein Eigentümer mehr?

Ein Eigentümerwechsel in der Grundsteuer ist ein automatisierter Prozess, folglich ist keine Meldung über die Eigentumsübertragung an die Gemeinde Großwallstadt oder das Finanzamt zu machen. Eigentümerwechsel werden jeweils zum 01.01. des auf die Veräußerung folgenden Kalenderjahres vorgenommen. Erfahrungsgemäß nimmt die Umschreibung durch das Finanzamt einige Monate in Anspruch. In einigen Fällen kann die Umschreibung daher nicht bis zum 01.01. durchgeführt werden. Der bisherige Eigentümer bleibt in einem solchen Fall so lange in der Zahlungspflicht bis die Umschreibung erfolgt ist. Überzahlte Steuern werden nach erfolgter Umschreibung selbstverständlich unverzüglich erstattet.

Sie sind neuer Eigentümer und es liegt kein Grundlagenbescheid vom Finanzamt vor?

Ein erlassener Bescheid des Finanzamtes wirkt gegenüber einem Rechtsnachfolger, auf den der Gegenstand nach dem Festsetzungszeitpunkt (Feststellungszeitpunkt) mit steuerlicher Wirkung übergeht, auch dann, wenn der Bescheid ihm nicht bekannt gegeben worden ist, es sei denn, die Rechtsnachfolge ist vor Ergehen des Bescheids eingetreten. Wirkt der Bescheid ohne Bekanntgabe gegenüber dem Rechtsnachfolger, kann dieser nur innerhalb der für den Rechtsvorgänger maßgebenden Rechtsbehelfsfrist Einspruch einlegen bzw. Klage erheben.

Korrektur oder Rücknahme bestehender Daueraufträge bei Banken:

Die Höhe der Quartalsfälligkeiten wird sich ab dem Kalenderjahr 2025 ändern, deshalb bitten wir alle Steuerzahler bestehende Daueraufträge rechtzeitig vor der ersten Fälligkeit am 15.02.2025 zurückzunehmen oder entsprechend anzupassen, um mögliche Überzahlungen zu vermeiden.

Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates Großwallstadt vom 17.12.2024

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 18:38 Uhr

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen, anwesend sind:

<u>Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister</u>	Eppig, Roland
<u>Stimmberechtigt: 2. Bürgermeisterin</u>	Häcker, Patricia
<u>Stimmberechtigt: 3. Bürgermeister</u>	Giegerich, Klaus
<u>Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied</u>	Fuchs, Alexandra
Gehrmann, Stefanie	Fraktionsvorsitzende
Geis, Eva	
Geis, Manfred	
Hein, Reinhold	Fraktionsvorsitzender
Hirsch, Ilona	
Krist, Andreas	
Markert, Stefan	
Schandel, Dieter	
Scherger, Nicole	
Vogel, Heinz Felix	
Völker, Reiner	
Dr. Wenderoth, Hardy	Fraktionsvorsitzender
Klement, Ralf	

Fehlend:

Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

Tagesordnung

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2024
- 02 Veröffentlichung der nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte vom 12.11.2024
- 03 Schlussworte des 1. Bürgermeisters
- 04 Schlussworte der Fraktionsvorsitzenden
- 05 Bauanträge
- 06 Sonstiges
- 07 Anliegen der Gemeinderäte
- 07 A schriftliche Anfragen der Gemeinderäte
- 07 B mündliche Anfragen der Gemeinderäte

1. Bürgermeister Eppig begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, Zuhörer und die Presse.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt 1. Bürgermeister Eppig, ob Einwendungen gegen die Tagesordnung bestehen. Nachdem keine Einwände erhoben werden, wird mit der Tagesordnung begonnen.

TOP 01 Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2024

Beschluss:

Das Protokoll vom 12.11.2024 wird genehmigt und kann im Amtsblatt veröffentlicht werden.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

TOP 02 Veröffentlichung der nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte vom 12.11.2024

Kein Sachverhalt

Sachvortrag:

Liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen, werte Zuhörer,
ein arbeitsreiches Jahr 2024 neigt sich dem Ende und wir nähern uns den so genannten besinnlichen Tagen.

Diese beginnen in der Gemeinde mit unserem „Adventsmarkt im fränkischen Dörfchen“. Hier stimmen wir uns gemeinsam auf das bevorstehende Fest, der „Ankunft unseres Herrn“, ein.

Wir freuen uns auf die kommende weihnachtliche Wärme und Geborgenheit und das nach einem arbeitsreichen Jahr Ruhe einkehren kann.

Dies ist die Phase, um Kraft für die Aufgaben des kommenden Jahres zu sammeln und auch die Zeit, das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen.

Wir im Gemeinderat und in der Verwaltung haben auch 2024 große Anstrengungen unternommen, um unser Dorf zukunftssicher zu machen.

Das neue Wasserwerk wurde in Betrieb genommen, das neue Kinderhaus ist fast fertiggestellt und beim Schulumbau mit zwei Turnhallen und einem Verwaltungstrakt erfolgte der Startschuss. Weiterhin befindet sich ein Sternenkindergrab in der Umsetzung. Bei der Fußgängerquerung Odenwaldstraße, beim Lückenschluss I und der Erweiterung des Gewerbegebiets am Wellenhäuschen befinden wir uns auf der Zielgeraden.

Alle Beschlüsse zu den aufgezählten Maßnahmen erfolgten immer mehrheitlich im Gremium obwohl keine vertretene Fraktion eine Mehrheit besitzt.

Das es hierbei auch Enttäuschungen gibt, wenn das eigene Ziel nicht zu 100 % durchgesetzt werden kann ist nachvollziehbar, jedoch auch der Demokratie geschuldet, da man für ein Projekt bzw. Wünsche immer eine Mehrheit benötigt.

In 2025 werden wir uns dann, trotz schwierig werdender Finanzlage, schwerpunktmäßig noch mit der Erweiterung der Kläranlage und der Sanierung der Lindenstraße befassen müssen.

Die kommende Zusammenstellung des Haushalts wird sich nämlich aufgrund von Finanzeinbußen nicht so einfach gestalten lassen wie in den letzten Jahren.

Ich bin mir jedoch sicher, dass wir hier im Gremium die Verabschiedung in vorbildlicher Weise gestalten und erreichen werden.

Aber denken wir jetzt erst einmal dankbar an die Geburt Christi und freuen wir uns mit jedem, der Achtung davor hat, ganz unabhängig vom eigenen Glauben.

Millionen von Bürgerinnen und Bürgern leben danach und setzen sich für ihre Nächsten und für die Allgemeinheit in Vereinen, Kirchengemeinden, politischen Gruppierungen, Parteien, Bürgerinitiativen oder der Nachbarschaftshilfe ein. All diesen Menschen gilt unser Dank. Ohne deren Engagement wäre eine funktionierende Gesellschaft bzw. ein attraktives Gemeindeleben nicht möglich.

In vielen unserer Wohnzimmer und anderen Plätzen strahlen heute Christbäume und Krippen.

Dies soll uns alle an die biblische Geschichte von dem heiligen Paar, das in einem Stall unterschlüpfen musste, weil es fern der Heimat war, erinnern.

Die Unsicherheit, in der sich diese Familie befand, betrifft heute noch viele Menschen in Kriegsgebieten bzw. als Flüchtlinge und Asylsuchende. Schreckliche Bilder hiervon flattern uns täglich via Fernsehen ins Wohnzimmer. Hier darf ich noch unserem Helferkreis Asyl danken, der sich in hervorragender Weise für die Integration dieser Menschen in Grosswallstadt bemüht.

Lassen Sie uns deshalb alle für eine friedvolle Welt einsetzen und arbeiten. Denn wenn es im kleinen Kreis der Familie oder im Ort nicht funktioniert, wie soll es dann in der großen Welt klappen.

Deshalb bedauere ich auch die Absage der CSU-Fraktion, nicht an der Weihnachtsfeier des Gremiums teilzunehmen, obwohl Gemeinderat Andreas Krist dafür appellierte. Dies ist nicht im Sinne der christlichen Tradition, der Nächstenliebe und sozialem Verhalten.

Lassen Sie uns also Weihnachten ein Fest des Friedens sein und auch auf einsame Menschen zugehen die gerade in der stillen Zeit besonders Hilfe bedürfen.

Danken möchte ich am Ende meiner Ausführungen allen Gemeinderäten/innen sowie den Mitarbeitern der Verwaltung, des Bauhofs und unserer Hausmeister für ihre im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und ihrer Unterstützung zum Wohl unserer Gemeinde.

Ihnen allen, wünschen meine eine Frau und ich eine frohe und gesegnete Weihnacht und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr 2025, sowie den kranken Mitbürgern eine schnelle Genesung.

TOP 04

Schlussworte der Fraktionsvorsitzenden

Sachvortrag:

Weihnachtsrede der Fraktion der SPD

Weihnachten mahnt uns, nicht nur an uns zu denken – sondern mit offenem Herzen auf andere zuzugehen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, liebe Bürgerinnen und Bürger von Großwallstadt.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – eine Zeit der Besinnung, des Rückblicks und der Hoffnung. Doch es ist auch eine Zeit, in der wir innehalten und uns fragen sollten, wie es weitergeht. Was haben wir erreicht? Wo haben wir versagt? Und was können wir gemeinsam tun, um unsere Welt ein Stück besser zu machen?

Gerade in dieser weihnachtlichen Zeit, die für Frieden, Nächstenliebe und Zusammenhalt steht, wird uns bewusst, wie sehr wir auf die Menschen angewiesen sind, die in unserer Gesellschaft das Herz und die Seele bilden: die Ehrenamtlichen. Beispielhaft möchte ich hier unter den vielen anderen, die Feuerwehr, den Seniorenbeirat und den Helferkreis erwähnen. Sie opfern ihre Zeit, ihre Energie und oft auch einen Teil ihrer persönlichen Freiheit, um anderen zu helfen, unser Gemeinwesen zu stärken und unser Ort lebens- und liebenswert zu halten. Sie sind es, die das wahre Rückgrat unserer Gemeinschaft bilden – nicht die ewigen Nörgler, nicht die selbsternannten Besserwisser, die mit lautem Getöse kritisieren, aber selten anpacken, wo Hilfe nötig ist.

Wir sollten uns an dieser Stelle bewusst machen: Veränderung beginnt nicht in der Theorie, sondern in der Tat. Und Veränderung ist möglich – das zeigt ein Blick in die Vergangenheit. Noch 1993 gingen viele Unternehmen davon aus, dass regenerative Energien wie Sonne, Wasser oder Wind langfristig nicht mehr als 4% unseres Strombedarfs decken. Heute liegt der Anteil fast 60 Prozent unseres Stroms aus erneuerbaren Energien. Was damals als Wunschdenken abgetan wurde, ist heute Realität. Aber dieser Fortschritt und dieser Wandel kam nicht von allein. Es war das Ergebnis von Mut, Entschlossenheit und einer klaren Vision.

Genau diesen Mut brauchen wir heute mehr denn je – denn die Herausforderungen sind groß: Der Klimawandel, die drohende Überlastung unseres Planeten, und auch die zunehmende soziale Spaltung. All das lässt sich nur bewältigen, wenn wir bereit sind, tiefgreifende Veränderungen vorzunehmen – nicht nur in der Technologie, sondern auch in unserer Gesellschaft und bei jedem selbst. In der aktuellen Zeit ist viel von der Glaubwürdigkeit der Politik die Rede, ist es dann glaubwürdig, wenn Unionspolitiker sich in einer Spendengala zugunsten von Kindern feiern lassen, gleichzeitig aber ankündigen, die kaum ausreichende Kindergrund-sicherung wieder abzuschaffen?

Es reicht nicht, den Wandel nur zu fordern. Wir müssen ihn aktiv gestalten. Das bedeutet: Wir brauchen mehr Dialog, mehr Teilhabe und mehr Zusammenhalt. Denn eine Demokratie lebt von der Vielfalt der Meinungen, vom konstruktiven Streit und vom gemeinsamen Handeln.

Gewissheit, die keine Zweifel zulässt, ist der Tod der Freiheit und der Demokratie.

Wer glaubt, alle Antworten zu kennen, zerstört die Toleranz, die uns als Gesellschaft zusammenhält.

Wir dürfen uns nicht spalten lassen. Spaltung schwächt die Demokratie und macht uns anfällig für autoritäre Versuchungen. Untersuchungen zeigen: Länder, in denen die Bevölkerung demokratisch teilhaben kann, sind nicht nur gerechter, sondern auch wohlhabender und lebenswerter. Das ist der Weg, den wir weitergehen müssen – auch wenn er manchmal steinig ist.

Zur Kommunalpolitik

Für die Planung des Außenbereiches Kindergarten wird viel Geld eingesetzt, für die Friedhofsplanung leider nicht. Bedauerlich, dass bei der Unterstützung für Betreutes Wohnen so wenig Resonanz und Unterstützung vorhanden ist. Dem Antrag erst zustimmen, aber dann bei den ersten Schwierigkeiten gleich aufgeben, spiegelt den Stellenwert der älteren Generation. Schade finde ich auch, dass der Lückenschluss 2 nicht asphaltiert wird. Ich kann die Gegenargumente nicht nachvollziehen. Der Bgm sollte übrigens seine engsten Mitarbeiter mehr in die Entscheidungsfindung mit einbinden.

Resultierend aus den zukünftigen Gewerbesteuerausfällen sollte bei künftigen Projekten mit Maß und Ziel vorgegangen und Finanzierungsziele eventuell verändert werden. Ausgaben müssen überprüft werden, damit das Heft des Handelns in unseren Händen bleibt und dem nächsten Gemeinderat auch noch Gestaltungsmöglichkeiten bleiben. Nun rächt sich meiner Meinung nach, die zu teure Variante des Kindergartenneubaus. Und

ob die Krippe notwendig ist darf ebenfalls bezweifelt werden. Auch bei der Schulturnhalle wäre Sparpotential möglich gewesen. Das überdimensionierte Sternengrab ist zwar schön, aber ob es das augenblicklich Notwendigste ist und zu diesem Preis ist doch mehr als fraglich. Müssten wir vieles aus eigener Tasche bezahlen, würden die Ausgaben ganz anders aussehen.

Weihnachten mahnt uns, zufrieden zu sein mit dem, was wir haben, statt immer mehr zu begehren.

Der beschlossene Runde Tisch fand bisher leider auch nicht statt, weil, wie üblich, die Vorarbeit auf die Gemeinderäte abgewälzt werden soll. Nebenbei bemerkt, wie man einen Antrag auf einen Geschäftsordnungsantrag ablehnen kann ist mir schleierhaft.

Lobeshymnen konnte ich mir sparen, die haben wir ja bereits gehört und weitere Kritikpunkte lass ich ebenfalls sein, den Erfahrungsgemäß fallen sie doch nicht auf fruchtbaren Boden.

Zum Abschluss möchte ich noch einmal an die Menschen erinnern, die uns tagtäglich ein Beispiel geben, wie ein gutes Miteinander funktioniert: die Helferinnen und Helfer in unseren Vereinen, Hilfsorganisationen und Einrichtungen. Ihr Engagement zeigt uns, dass Gemeinschaft kein leeres Wort ist. Sie sind ein Licht in einer oft dunklen Zeit – ein Licht, das Hoffnung macht und uns anspornt, nicht nachzulassen.

Für die teilweise kollegiale Zusammenarbeit möchte ich mich im Namen der SPD-Fraktion rechtherzlich bedanken. Mein Dank geht an den Herrn Bürgermeister, an die Verwaltung, hier seien besonders Frau Hartlaub, Herr Hartmann, Herr Günther und Herr Knecht erwähnt, die sich sehr kooperativ zeigten und natürlich an alle Mitarbeiter in der Verwaltung und im Bauhof für die Unterstützung unserer Arbeit.

Wir wünschen allen ein frohes, ruhiges, besinnliches, friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr verbunden mit der Hoffnung, dass das Friedenslicht seinen Weg in offene Herzen findet.

Vielen Dank.

SPD Fraktion

Reinhold Hein

Weihnachtsrede der Fraktion der CSU

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates und der Zuhörerschaft.

Es gibt Ereignisse im Leben, da weiß man auch noch Jahre später wo man war und was man an diesem Tag gemacht hat. Die Älteren erinnern sich sicher noch an die Mondlandung, die mittlere Generation an 9/11 und für die Jüngeren gibt es jetzt auch ein historisches Datum: der 6.11.2024. Man wacht morgens mit Donald Trump auf und geht abends ohne die Ampel ins Bett.

Olaf Scholz bleibt vielleicht für Schlagworte wie „Doppelwumms“ und „Bazooka“ in Erinnerung, aber „Ampel-Aus“ wurde zurecht zum Wort des Jahres gewählt, denn die Realität ist ernster. Die „Merkel-Doktrin“, die uns günstige Energie aus Russland, Sicherheit durch die USA und Konsum durch China brachte, gehört der Vergangenheit an. Heute sind wir in einer Disziplin Weltspitze: dem Ankündigen von „Weltspitze-werden“, wie Sascha Lobo es treffend formulierte.

Die Wahl 2025 wird entscheiden, ob Deutschland einen Kurswechsel wagt. Aus Sicht der CSU und hoffentlich der Mehrheit in Deutschland, ist die grün-sozialistische Planwirtschaft gescheitert. Wenn 5,5 Millionen Menschen Bürgergeld beziehen und gleichzeitig Gaststätten wegen Personalmangel schließen, dann muss man kein Ökonom sein um zu verstehen, dass hier einiges schief läuft. Wir brauchen weniger Verteilungspolitik und mehr Fokus auf wirtschaftlichem Wachstum.

Auf kommunaler Ebene ist unser Einfluss begrenzt, aber trotzdem sind wir verpflichtet, gerade in diesen herausfordernden Zeiten, als Bürger dieser Gemeinde und als politische Entscheidungsträger zusammenzuhalten und nach Lösungen suchen. Das zeigt sich am Erfolg des Helferkreises HIG, der sich ehrenamtlich für die Integration von Asylsuchenden in Großwallstadt einsetzt. Diese Menschen leisten Großartiges und ihre Arbeit verdient unseren höchsten Respekt.

Leider konnten wir bei vielen Themen nicht die nötigen Fortschritte erzielen. Zum Beispiel unsere Bemühungen um ein langfristiges Konzept für unseren Friedhof. Statt durchdachte Lösungen mit innovativen Bestattungsformen umzusetzen, betreiben wir weiterhin Flickschusterei. Hier fehlt es an klaren und langfristigen Entscheidungen und das kostet uns auf Dauer viel Geld.

Positiv hervorzuheben ist, dass unser Vorschlag umgesetzt wurde, die Friedhofsgestaltung durch nachhaltige Bepflanzung ökonomischer und ökologischer zu machen. Das zeigt, dass es möglich ist, mit konstruktiven Ideen etwas zu bewegen, wenn der Wille dazu besteht.

Ebenso freut es uns, dass unsere Forderung aus der Haushaltsrede, durch Verantwortliche ein Konzept zur Reduzierung des Defizits im Schwimm-

bad vorzustellen, aufgegriffen wurde. Das zeigt, dass gute Ideen über Fraktionsgrenzen hinweg getragen werden können.

Ein zentraler Punkt, den wir wieder ansprechen müssen ist die Sparsamkeit. Konnte Herr Bürgermeister Eppig 2008 noch auf ein prall gefülltes Konto von über 10 Millionen Euro zugreifen, wird sein Nachfolger trotz hoher Gewerbesteuererinnahmen in den letzten Jahren mit einem nahezu leeren Geldsäckel konfrontiert sein. Deswegen wird es in Zukunft wieder wichtig sein, Prioritäten zu setzen und nicht Politik in „Spendierhosen“ zu machen. Die CSU hat immer wieder und nicht zuletzt in der diesjährigen Haushaltsrede auf Einsparmöglichkeiten hingewiesen, sei es bei dem neuen Kindergarten oder bei der Personalplanung.

Deshalb fordern wir, dass der Bürgermeister nun konsequent auf die Bremse tritt und in den alltäglichen Entscheidungen eine sparsame Haltung einnimmt. Es geht nicht nur darum, Einsparungen auf dem Papier auszuweisen, sondern diese Haltung auch in der Praxis umzusetzen. In seiner Zeit als Fraktionssprecher hat er es schon treffend formuliert: Es ist das Geld der Bürger, das wir ausgeben!

Auf das Thema „Christliche Nächstenliebe“ meines Vorredners möchte ich noch kurz eingehen: genau diese Vorwürfe sind es, lieber Roland, die uns zu dem Entschluss geführt haben, der diesjährigen Weihnachtsfeier fern zu bleiben. Natürlich wünschen wir euch allen einen schönen Abend und ein gesegnetes Weihnachtsfest, wir möchten aber den Kontakt auf die gemeinsamen Tätigkeiten im Gemeinderat zu beschränken.

Abschließend bedanken wir uns ganz herzlich

- bei allen Mitarbeitern von Verwaltung und Bauhof und bei den Hausmeistern, die mehr leisten, als nur ihre Pflicht zu erfüllen.
- bei allen Ehrenamtlichen, die durch ihr Engagement unser Leben sichern, verschönern und bereichern.
- bei allen engagierten Bürgern, die uns durch Worte und Taten mitteilen, was sie von uns als Exekutive erwarten.
- bei allen treuen Zuhörern der Sitzungen für das Interesse an unserer Arbeit.
- bei den Vertretern der Presse für eine wohlwollende und objektive Berichterstattung.

Die CSU Gemeinderäte wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein schönes Weihnachtsfest und eine gute Zeit in Gemeinsamkeit mit Menschen, die ihnen am Herzen liegen und allen ein gesundes und glückliches neues Jahr 2025.

Weihnachtsrede der Fraktion der BfG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kollegen und Kolleginnen vom Gemeinderat, liebe Mitarbeiter der Gemeinde Großwallstadt und liebe Bürger und Bürgerinnen von Großwallstadt.

Wieder ist ein Jahr vergangen und das Jahr 2024 neigt sich dem Ende. Immer noch herrscht Krieg in der Ukraine und anstatt, dass sich das Weltgeschehen beruhigt, kommen immer mehr Konflikte hinzu. Im nahen Osten der Krieg zwischen Israel und Palästinensern, der Bürgerkrieg in Syrien mit noch ungewissen Folgen und auch die Spannungen zwischen China und Taiwan nehmen zu, um nur einige zu nennen.

Und auch in Deutschland kommt es mit dem Bruch der Ampelkoalition zu einem Eklat, die gestrige Aussprache im Bundestag war wieder ein weiterer Tiefpunkt in der deutschen Politik. Die damit verbunden Vertrauensfrage des Kanzlers hat die Folge von Neuwahlen am 23. Februar nächsten Jahres.

Ebenso ist der lange verleugnete Klimawandel im vollen Gange. Das Jahr 2024 wird wieder einmal eines der wärmsten Jahre seit den Wetteraufzeichnungen und die für unser Klimasystem so wichtige, zum Ziel gesetzte 1,5 Grad Erderwärmung wird voraussichtlich erstmals in diesem Jahr überschritten. Die daraus resultierenden Umweltkatastrophen sind fast täglich in den Nachrichten präsent.

Dahingehend bleibt es in Großwallstadt weitestgehend ruhig. Sieht man von dem tragischen Unfall bei unserem Kirchweihfest, welcher gleich von der Presse als Anschlag hochstilisiert wurde, einmal ab. Wir können nur sehr dankbar sein, dass nichts Schlimmeres hierbei passiert ist.

Als Mitglied der Bürger für Großwallstadt bin ich froh, dass sich der Gemeinderat immer mehr zusammenfindet, auch wenn es zu Beschlussfassungen einzelner Tagungsordnungspunkte öfter unterschiedliche Meinungen gibt und darüber auch mal heftig diskutiert wird. Aber eine gute Streitkultur ist in einem politischen Umfeld wichtig, vorausgesetzt man kommt zu einer demokratischen Einigung.

Manchmal würde hier im Vorfeld die Vier-Frage-Probe helfen:

- Ist es WAHR?
- Ist es FAIR für alle Beteiligten?
- Wird es FREUNDSCHAFT und GUTEN WILLEN fördern?
- Wird es dem WOHL aller dienen?

Doch konnte in Großwallstadt im fast vergangenen Jahr auch einiges angegangen und umgesetzt werden, ob es um eine gerechtere Verteilung der Abwassergebühren geht, die baldige Fertigstellung des Kindergartens „Reichardshäuserhof“, der beginnende Bau der neuen 2-fach Turnhalle mit Verwaltungstrakt für die Schule, der viel diskutierte Lückenschluss für unsere, auch ältere Bevölkerung, die Erweiterung Gewerbegebiet „Am Wellenhäuschen“, Förderrichtlinien für Vereine und für den Erhalt historischer Bausubstanzen oder auch die langsam in Fahrt kommende Umgestaltung des Friedhofes mit Sternenkindergab, um nur das wichtigste zu nennen.

Die in Großwallstadt in großer Anzahl aufgenommen Asylsuchenden wurden nach heftigen Diskussionen in der Bevölkerung gut integriert und dies war und ist natürlich nur möglich durch die gute Arbeit der Verwaltung und vor allem dem sozialen Engagement des „Helferkreises Integration“ in Großwallstadt – ein herzliches Dankeschön dafür.

Andere Dinge, wie die Umgestaltung der Wohnmobilstellplätze, Projekt Grillplatz, die Ortskernverschönerung, der Bürgerdialog „Zukunftswerkstatt Großwallstadt“, das besonnene Erschließen neuer Bauplätze für junge Familien mit neuen Richtlinien, der Abbau der absoluten Halteverbotsschilder in der Ortsdurchfahrtsstraße, Straßensanierungen und die Umgestaltung der Mainauen tun sich aber immer noch schwer und werden auf die lange Bank geschoben.

Immerhin soll die sichere Querung über die B 38 zu Einkaufs- und Arbeitsplätzen im Industriegebiet für die Einwohner Großwallstadts im kommenden Jahr, nach 4-jährigen Bearbeitungszeitraum, jaaa... nach 4 Jahren, endlich angegangen werden und ich hoffe sehr, dass weitere Projekte folgen.

Nicht unerhebliche Gewerbesteuerausfälle, enorme Aufwendungen für Wasser und Bauwesen, eine höher Kreisumlage und ein hohes Defizit im Schwimmbad, dies alles wird dafür sorgen, dass die Finanzhaushaltslage der Gemeinde Großwallstadt belastet wird und dazu führen, dass auch einmal „kleiner Brötchen“ gebacken werden müssen.

Deshalb wünsche ich mir für das kommende Jahr ein harmonisches Zusammenwirken im Gemeinderat, verknüpft mit zielgerichtetem arbeiten und dies vor allem mit der Unterstützung der Verwaltung und dem Bürgermeister.

„Wenn wir uns ruhig und aufrechten Herzens für etwas einsetzen, können wir im Laufe unseres Lebens beachtliches vollbringen.“

Als Mensch wiedergeboren zu werden ist recht selten. Wir sollten unser Potenzial daher so klug wie möglich nutzen.“ Worte Dalai-Lama

Mein und unser Dank am Ende dieses bewegten Jahres gilt, auch vor allem den Mitarbeitern der Gemeinde Großwallstadt, der Verwaltung und dem Bauhof, allen ehrenamtlichen Helfern, dem gesamten Gemeinderat und unserem Bürgermeister.

Die BfG wünscht den Bürgern von Großwallstadt ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr 2025 verbunden mit Gesundheit und vielen schönen Momenten.

„Das schönste Geschenk an Weihnachten sollte mit uns an einem Tisch sitzen und nicht unter dem Baum liegen“

Danke...

Für die Bürger von Großwallstadt

Klaus Giegerich (Fraktionssprecher der BfG)

Weihnachtsrede der Fraktion der Freien Wähler

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Großwallstadt,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,
liebe Verwaltung, lieber Roland,

Weihnachten, das Fest, das mehr ist als Glanz und Lichter. Es ist der Moment, in dem wir innehalten, den hektischen Alltag für einen Augenblick hinter uns lassen und uns auf das Wesentliche besinnen. Wir freuen uns auf eine ruhige Zeit mit der Familie und genießen das tiefe Gefühl der Zusammengehörigkeit. Die schöne Weihnachtsbeleuchtung der Straßen, der Schmuck an Fenstern und Bäumen und der Glanz der Kerzen erinnern uns an die Hoffnung, die in dieser Zeit besonders spürbar ist. Doch es ist die Freude, die wir miteinander teilen, die Weihnachten zu einem Fest der Liebe und des Friedens macht. Es sind die kleinen Gesten, das Miteinander, das Lächeln, das wir schenken, das den wahren Sinn von Weihnachten ausmacht.

Viele Menschen auf der Welt können Weihnachten in diesem Jahr nicht in Frieden und Freude genießen, weil sie von den Schrecken des Krieges direkt betroffen sind. In der Ukraine, die seit Februar 2022 unter dem Angriffskrieg Russlands leidet, trifft der Winter die Bevölkerung erneut besonders hart. Angriffe auf die kritische Infrastruktur, wie Strom- und Heizungsnetze, haben viele Menschen von grundlegenden Versorgungsgütern abgeschnitten. Familien frieren in zerstörten Häusern oder Notunterkünften. Der Versuch, ein

normales Leben zu führen, ist unmöglich, wenn Explosionen und der Verlust von Angehörigen den Alltag prägen.

Auch im Gazastreifen und im Libanon herrschen unvorstellbares Leid und menschliche Gräueltaten. Durch die Eskalation der Gewalt im Zuge der Kämpfe und Bombardierungen leiden Zivilisten unter zerstörten Wohngebieten, fehlender medizinischer Versorgung und dem Verlust ihrer Liebsten. Hier, wo die Schreie nach Frieden oft überhört werden, bleibt für viele kein Raum für Freude oder Besinnlichkeit.

In Syrien lässt die Befreiung von Teilen des Landes von der Herrschaft des Machthabers Baschar al-Assad Hoffnung schöpfen, die Folgen der jahrzehntelangen Diktatur sind immer noch allgegenwärtig. Die Spuren von Vertreibung, Zerstörung und Verlust lassen das Weihnachtsfest für viele Menschen nur wie einen fernen Traum erscheinen.

Die Kriege werden initiiert und unterhalten von narzisstischen Persönlichkeiten, um den eigenen Größenwahn und Machtanspruch zu präsentieren. Aggressionen, Konfrontationen und Drohungen gehören zum politischen Geschäft. Soldaten werden wie eine Ware in einem politischen Deal aus Nordkorea an Russland „ausgeliehen“, um ihr Leben an der Front in der Ukraine zu verlieren. Der Respekt vor dem Menschen als Individuum ist verloren gegangen. Aktion generiert Reaktion. Ein Ende erscheint schwierig. „Die Definition von Wahnsinn ist, immer das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.“ (Albert Einstein)

Ein Spiegelbild für die Wertigkeit des Menschen und den Umgang miteinander zeigte auch die amerikanische Präsidentschaftswahl. Im Wahlkampf warf man sich immer wieder Lügen und Intrigen vor, die Unzufriedenheit der Menschen in den USA, u. a. aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten, nutzte Donald Trump, um mit einfachen Wahlslogans, Desinformationen und einer „Amerika-first-Strategie“ zum 47. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt zu werden. Trotz aller Kritik sollen und müssen wir demokratisch gewählte Präsidenten akzeptieren, respektieren und mit ihnen im Sinne des Weltfriedens gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Auf der Welt gab und gibt es vielfältige Herausforderungen wie den Klimawandel mit Sturzfluten, Überschwemmungen und Wirbelstürmen, aufgrund der weltweiten Krisen eine ausgeprägte Migration und wirtschaftliche Unsicherheit. Das Jahr 2024 war ereignisreich.

Die Qualität unserer Ziele bestimmt die Qualität unserer Zukunft. Unterschiedliche Meinungen in der Ampel-Koalition führten aufgrund

mangelnder Kommunikation und Kompromissbereitschaft in einer Zeit der internationalen geopolitischen Imbalance mit einer Änderung der Weltpolitik und der Machtverhältnisse zum Zerwürfnis. Einen Tag, nachdem Donald Trump zum neuen amerikanischen Präsidenten gewählt worden war, kam es zum Bruch der aktuellen Ampelregierung, als Bundeskanzler Scholz Finanzminister Lindner entließ. In den folgenden Interviews und Pressemitteilungen erlebten wir eine Schlammschlacht auf offener Bühne, die in der Außenwirkung Deutschland und Europa schadet und schwächt. Eine zielorientierte, professionelle Kommunikation im Sinne unseres Landes sieht anders aus. Es bleibt zu hoffen, dass die politischen Ränder unseres Parteienspektrums davon nicht profitieren und am 23. Februar 2025 eine mutige, kommunikativ und strategisch geschickt agierende, mehrheitsfähige Koalition für unser Land gewählt werden wird.

Eine geschickte Kommunikation ist nicht nur ein Thema in der Weltpolitik, sondern auch im Miteinander im Gemeinderat. Ich möchte hier nicht noch einmal das Erreichte darlegen, dies haben wir bereits in der Weihnachtsrede des Bürgermeisters und der Kollegen gehört. Wichtig zu erwähnen ist jedoch, dass wir uns intensiv um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bemüht haben, indem wir die Arbeiten am Neubau der KITA am Reichardshäuserhof auf die Zielgerade gebracht haben. Für die Garantie der gesetzlich geforderten Ganztagsbetreuung der Schulkinder laufen bereits die Planungen.

Auch die Investitionen in die Wasserversorgung sind in den letzten Zügen. Wir können durch unsere vorausschauenden Investitionen in die Infrastruktur eine hohe Facharzdichte, viele Arbeitsplätze durch Industrie, Handel und Gewerbe und optimale Einkaufsmöglichkeiten sichern und damit unsere Lebens- und Wohnqualität weiter verbessern.

In diesem Zusammenhang wurde unser Antrag „Lückenschluss“ von der Odenwaldstraße bis zum REWE-Markt nun zum Teil beschlossen. Wir hoffen, dass das Gesamtkonzept schnellstmöglich seine Umsetzung findet. Noch dringenden Gesprächsbedarf gibt es hinsichtlich der finanziellen Beteiligung bei der geforderten Erweiterung der Gemeinschaftskläranlage.

Optimierungswürdig ist allerdings auch die zeitliche und thematische Umsetzung gestellter Anträge, welche trotz mehrfachen Anfragens weiterhin offen sind, um nur einige Punkte zu nennen.

Wichtig ist uns jedoch am Ende des Jahres, einen kritischen Blick auf das Große und Ganze, auf die Art und Weise des Umgangs und die Kommunikation untereinander zu werfen.

„Es kommt nicht darauf an, mit dem Kopf durch die Wand zu rennen, sondern mit den Augen die Türe zu finden“, sagte Werner von Siemens hierzu einmal.

Unterschiedliche Meinungen und Perspektiven sind das Fundament der Demokratie und gerade deshalb brauchen wir die Fähigkeit zuzuhören und zu akzeptieren. Hierbei ist uns extrem wichtig zu betonen, dass man nicht einfach nur „dagegen“ sein sollte, weil ein Vorschlag von der anderen Seite bzw. einer anderen Fraktion kommt. Denken wir beispielsweise an das Sternenkindergrab, ein hochsensibles Thema, das uns alle betreffen kann und betroffene Eltern in der Trauerbewältigung unterstützt. Hier dürfen Parteigrenzen keine Rolle spielen, denn am Ende geht es nicht um Gewinnen oder Verlieren, sondern um das Wohl der Menschen in unserer Gemeinde. Dinge sind im Fluss, Entscheidungen können morgen anders sein als heute. Die gilt insbesondere auch für die Friedhofsgestaltung: Ein frühzeitiges Gesamtkonzept verhindert unserer Meinung nach eine über die kommenden Jahre dem jeweils aktuellen Bedarf der Bürger und der Gesellschaft angepasste schrittweise individuelle Gestaltung unter Berücksichtigung neuer und innovativer Ideen und Möglichkeiten.

In unseren Diskussionen gab es viele Momente, in denen der respektvolle Umgang miteinander verloren ging. Diskussionen wurden hitzig geführt und hatten nicht das Niveau, das wir uns gegenseitig schulden. Ein wutentbranntes Verlassen der Gemeinderatssitzung aus Frust über anders erwartete Ergebnisse oder Diskussionen sind Zeichen dafür, dass an der Resilienz und der Zusammenarbeit gearbeitet werden sollte. Aggressive Töne, respektloser Umgang gegenüber den Kolleginnen und Kollegen – egal, welcher Meinung wir sind – sollten hier keinen Platz haben. Der Bürgermeister, ebenso wie jeder einzelne von uns, verdient Respekt, weil wir alle letztendlich dasselbe Ziel verfolgen: Entscheidungen zu treffen, die unser Großwallstadt voranbringen. Wir machen uns die Entscheidungen nicht immer leicht, der demokratische Entscheidungsprozess ist oft ein langer und abendfüllender Weg, auf dem wir nicht immer alle dieselbe Richtung einschlagen. Es gab Mehrheitsentscheidungen, die uns auch nicht gefallen haben und welche wir vielleicht auch nicht mittragen wollten. Doch die Stärke der Demokratie liegt darin, auch diese Ergebnisse zu akzeptieren und dennoch gemeinsam weiter an unseren Zielen zu arbeiten.

Besonders schade ist es, dass die heutige Situation – das Fernbleiben einer Fraktion von der gemeinschaftlichen Weihnachtsfeier des Gemeinderats – ein Spiegel dessen ist, was uns beschäftigt: Kommunikation und Zusammenarbeit für unser Großwallstadt. Wir sind dafür gewählt, dass wir für unseren Ort gemeinsam Ziele erreichen, in Zusammenarbeit, auch bei

unterschiedlichen Meinungen. Wir müssen gemeinsam Ziele definieren. Ein Ziel, das man nicht sieht, kann man nicht treffen. Diskussionen sind im Sinne der Angelegenheit, nie jedoch persönlich zu werten.

„Das Einzige, was uns aufhält, unsere Ambitionen für die Zukunft durchzusetzen, sind die Zweifel, die wir heute hegen“ (Roosevelt).

Am Ende des Jahres möchten wir uns bei den vielen Ehrenamtlichen in Sport und Kultur, unserer Freiwilligen Feuerwehr, dem Pfarrgemeinderat und den Mitgliedern des Seniorenbeirats herzlich für die geleistete Arbeit bedanken.

Wir wünschen allen Mitbürgern, allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, der Verwaltung und Dir, lieber Roland, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und ein gutes neues Jahr 2025, vor allem Zufriedenheit und Gesundheit. Ohne diese erscheinen doch vermeintlich große Probleme in einem ganz anderen Licht. Mitbürgern, denen es aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht so gut geht, wünschen wir baldige Besserung. Allen anderen Menschen auf der Welt wünschen wir Frieden.

Weihnachten steht vor der Tür, wir freuen uns auf besinnliche und ruhige Tage mit der Familie. Wir können die Zukunft, jeder für sich und einer für alle, beeinflussen. Wir müssen positiv denken und Veränderungen zulassen. Die afroamerikanische Literaturnobelpreisträgerin Toni Morrison sagte hierzu: „Wenn du fliegen willst, musst du die Sachen loslassen, die dich runterziehen.“

Frohe Weihnachten!

Dr. Hardy Wenderoth

für die Fraktion „Freie Wähler“: Nicole Scherger, Ralf Klement, Andreas Krist, Heinz-Felix Vogel, Reiner Völker

Sachvortrag:

Keine Bauanträge vorhanden

TOP 06 Sonstiges

Kein Sachverhalt

TOP 07 Anliegen der Gemeinderäte

TOP 07 A schriftliche Anfragen der Gemeinderäte

Keine Anfragen

TOP 07 B mündliche Anfragen der Gemeinderäte

Keine Anfragen

Themen im offenen Seniorentreff in der Alten Schule, Hauptstraße 5, Januar 2025

Mittwoch von 15.00 – 17.00 Uhr:

Mittwoch, 29.01.2025	Spielenachmittag
Mittwoch, 05.02.2025	Buntes Potpourri

Computerhilfe im offenen Seniorentreff in der Alten Schule, Hauptstraße 5

Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr – nur nach Anmeldung

- Problemlösung für Hard- und Software (Beratung für Ihren Kauf eines Computers)

- Computergrundkenntnisse zu Windows 10 und 11
- Hilfe und Informationen für Webseiten + Internet (Sicherheits-Infos)
- Vorstellung von kostenlosen Freeware-Programmen (Büro, Bilder, Musik, Video)

Anmeldung per E-Mail an info@seniorentreff-grw.de

oder: Monika Schuler, Tel. 06022/5087382

oder: Erika Büchler, Tel. 06022/23954

Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr – Anmeldung nicht erforderlich

„Mein PC und ich“ – Sie bringen Ihren eigenen PC/Laptop mit

- 30.01.2025 Bilder – verwalten, Duplikate per Bildinhalt finden, Texte in Bilder einblenden, Ausschnitte freistellen
- 06.02.2025 Bilder – präsentieren, Slideshows, Multibild, Programme zur Weiterverarbeitung

**Annahme von Grüngut, Haushaltsbatterien,
Energiesparlampen und Kork im Bauhof
Die gelben Säcke werden im Bürgerbüro (EG)
Rathaus ausgegeben!**

Die Grüngutannahme ist zu folgenden Zeiten geöffnet.

Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 13:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Wir bitten die Öffnungszeiten einzuhalten!

Bitte beachten Sie die ausgeschilderte Verkehrsregelung (Einbahnverkehr) auf dem Gelände des Bauhofs.

Die Nutzer der Grüngutannahme werden gebeten, die **Anfahrt über die Mainstraße** und die **Abfahrt über den Kehlpad** zu nehmen. Hierdurch verteilt sich der Verkehr auf den schmalen Straßen und entlastet die Anwohner.

Dem Bauhofpersonal ist Folge zu leisten!

Wir bitten um Beachtung!

Energiesparlampen, CD'S und Altkleider können zu den Grüngutöffnungszeiten am Grüngutplatz abgegeben werden.

Elektroschrott und Flaschen in den Containern, die unterhalb vom Bauhof an der Mainstraße stehen.

Außerdem stehen Container für Flaschen noch an mehreren Stellen im Ortsgebiet.

Mainstraße – unterhalb der Volkshalle

Kirchenparkplatz – Mainanlage

Friedhofsparkplatz – Friedhofstraße

Wendehammer – Am Neubergsweg NEU

Quellenstraße – oberhalb Feuerwehrhauses – gegenüber Fa. Corpass

Südlicher Ortseingang, Am Südkreisel – Rewe Markt

Grundtalring – Alcon

Bauhof, Radweg – Mainstraße

Neonleuchtröhren sind Sondermüll und müssen beim Entsorger abgegeben werden!!

Hinweis:

Aufgrund der Annahmeregulation von Garten- und Grünabfällen des Landkreises Miltenberg ist die Anlieferung von Grünabfällen in der Erlenbacher Müllumladestation und der Deponie Guggenberg gebührenpflichtig.

Eine kostenfreie Annahme für Haushalte ist nur noch am gemeindlichen Grüngutsammelplatz in haushaltsüblichen Mengen möglich.

Gewerbliche Grüngutabfälle müssen im Wertstoffhof Erlenbach a.Main abgeliefert werden.

Die Annahme am gemeindlichen Bauhof erfolgt in Containern nach zwei Kategorien.

1. Holzige Abfälle: z. B. Äste und Sträucher [dienen nach Shreddern als Wertstoff].
2. Grasschnitt, Blumen, Stroh, etc. [für Kompostierung]

Landratsamt Miltenberg

„Einfach wählen gehen“: Alles zur Bundestagswahl in leichter Sprache

„Einfach wählen gehen“, so lautet der Titel der neuen Broschüre der Bayerischen Staatsregierung zur Wahl des Bundestags, die in leichter Sprache alles Wichtige zu dieser Wahl am 23. Februar 2025 vermittelt. Darauf weist das Landratsamt Miltenberg hin. Auf 27 Seiten wird verständlich erklärt, um was es bei der Wahl geht – angefangen von der Klärung des Begriffs Demokratie über den Bundestag und dessen Zusammensetzung, die Parteienlandschaft, die Vorgänge rund um die Wahl, den Ablauf der Wahl und die Erklärung, wie viele Stimmen zu vergeben sind. Auch die Briefwahl mit den notwendigen Wahlunterlagen wird thematisiert. Zu guter Letzt vermittelt die Broschüre einen Link zu Videos in leichter Sprache. Die Broschüre kann auf der Internetseite der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit unter www.blz.bayern.de/bundestagswahl.html heruntergeladen werden.

Neuerungen im Energiebereich

Das Landratsamt Miltenberg macht auf einige Neuerungen aufmerksam, die seit dem 1. Januar im Energiebereich zu verzeichnen sind.

So ist seit dem 1. Januar 2025 der Preis im nationalen Emissionshandel gestiegen. Eine Tonne CO₂ kostet jetzt 55 Euro statt bisher 45 Euro. Damit erhöhen sich voraussichtlich die Preise für Heizöl, Erdgas und für Kraftstoffe, das Heizen mit fossilen Brennstoffen wird erneut teurer. Für Stromanbieter werden dynamische Stromtarife Pflicht.

Wer mit Gas heizt, zahlt ab diesem Jahr etwa 48 Euro brutto mehr fürs CO₂, bei Heizöl sind es 63 Euro mehr pro Jahr. Die Werte beziehen sich auf einen Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden Gas beziehungsweise 2.000 Liter Heizöl. Diese Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen. Ein guter Grund, die Heizung zu wechseln. Wer Schluss mit Öl und Gas macht und auf erneuerbare Energie setzt, spart also die Emissionskosten.

Ab diesem Jahr sind Energieversorger zudem verpflichtet, dynamische Stromtarife anzubieten. Haushalte mit diesen Tarifen haben keinen festen Strompreis mehr, der Preis orientiert sich an den Preisen der Strombörse. In Zeiten mit wenig Nachfrage und viel Stromerzeugung ist der Strompreis dann niedriger als zu Zeiten mit Spitzennachfrage und wenig Stromerzeugung.

Voraussetzung für den dynamischen Stromtarif ist ein intelligentes Messsystem, Smart Meter genannt. Wer sein E-Auto zu Hause lädt oder mit einer Wärmepumpe heizt, kann ab April 2025 von dynamischen Netzentgelten profitieren. Für das Netzentgelt soll es dann drei Tarifstufen geben: Standard-, Hoch- und Niedrigtarif. Wer den Verbrauch in die Zeiträume mit geringer Nachfrage legt, kann erhebliche Kosten sparen.

Energieberatung im Landkreis Miltenberg

Da inzwischen wieder mehr Kapazitäten in der Energieberatung verfügbar sind, kann der Landkreis in Kooperation mit den Beratern der Verbraucherzentrale mehr Termine anbieten. Die Beratung ist für alle interessant, die ihr Haus energetisch sanieren wollen, Fördermittel für den Heizungstausch bekommen und erneuerbare Energien nutzen möchten oder Probleme mit Feuchte und Schimmel im Haus haben. Zu all diesen Punkten und vielen weiteren gibt die Energieberatung des Landkreises in Kooperation mit dem Verbraucherservice Bayern qualifizierte Auskunft und individuelle Empfehlungen. Die anbieterunabhängige Beratung findet telefonisch, stationär an einem der Energieberatungsstützpunkte oder – falls erforderlich – zu Hause im Privatanwesen statt. Das Beratungsangebot ist für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis kostenfrei, die Vor-Ort Beratung zu Hause kostet 40 Euro. Terminvereinbarungen sind über das Klimaschutzmanagement des Landkreises Miltenberg (Telefon 09371/501-593) und die bundesweite Rufnummer 0800/809 802 400 möglich. Als Ansprechpartner im Landratsamt Miltenberg steht Klimaschutzmanager Sebastian Randig zur Verfügung.

Beratungstermine zu Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege

Das Landratsamt Miltenberg weist auf eine Mitteilung des Bezirks Unterfranken hin, wonach in den nächsten Monaten mehrere Beratungstermine für Fragen rund um Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege angeboten werden.

Jeweils dienstags am 10. Februar, 11. März, 8. April und 13. Mai ist es möglich, sich jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr im Miltenberger Landratsamt zu Themen der Eingliederungshilfe individuell beraten zu lassen. Diese Beratungen wenden sich speziell an Menschen mit Pflegebedürftigkeit und/oder Behinderung, deren Angehörige und alle anderen interessierten Personen. Bereits jetzt können Termine vereinbart werden: telefonisch unter 0931 7959-1349, per E-Mail unter beratung-eingliederungshilfe@bezirk-unterfranken.de oder

auf der Internetseite www.bezirk-unterfranken.de/beratung-egh .
Der Bezirk bietet zudem zusätzlich Online-Beratungen zu Fragen rund um die Themen Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege an. Termine hierfür können im Internet unter www.bezirk-unterfranken.de/Online-Beratung vereinbart werden.

Informationsveranstaltungen zum Übertritt an ein Gymnasium

Für Eltern von Schülerinnen und Schülern, die im Schuljahr 2025/26 an ein Gymnasium überwechseln wollen, stehen im Landkreis Miltenberg vier Gymnasien zur Auswahl:

Das **Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach** ist ein Sprachliches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch, 6. Klasse Französisch oder Latein, 8. Klasse Spanisch oder Französisch), ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch; 6. Klasse Französisch oder Latein) und ein Sozialwissenschaftliches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch; 6. Klasse Französisch oder Latein); ab der 11. Jahrgangsstufe kann die 2. Fremdsprache durch Spanisch ersetzt werden.

Das **Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld** ist ein Sprachliches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch; 6. Klasse Latein oder Französisch; 8. Klasse Spanisch) und ein Sozialwissenschaftliches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch; 6. Klasse Französisch oder Latein); ab der 11. Jahrgangsstufe kann die 2. Fremdsprache durch Spanisch, Chinesisch oder Türkisch ersetzt werden.

Das **Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach** ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium und ein Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch, 6. Klasse Latein oder Französisch); ab der 11. Jahrgangsstufe kann die 2. Fremdsprache durch Spanisch ersetzt werden.

Das **Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg** ist ein Sprachliches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch; 6. Klasse Latein; 8. Klasse Spanisch), ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch; 6. Klasse Französisch oder Latein) und ein Musisches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch, 6. Klasse Latein); ab der 11. Jahrgangsstufe kann die 2. Fremdsprache durch Spanisch ersetzt werden.

Die Gymnasien führen in neun Ausbildungsjahren zur uneingeschränkten Hochschulreife und sind koedukativ. An folgenden Tagen sind schulspezifische Informationsveranstaltungen geplant:

Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach am **Freitag, 21.02.2025 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr**: Tag der offenen Tür mit Informationsvortrag und geführtem Rundgang

Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld am **Dienstag, 11.03.2025 ab 17:00 Uhr**: Rundgang durch das Schulgebäude, **19:00 Uhr**: Informationsvortrag

Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach am **Donnerstag, 13.03.2025 17:00 Uhr bzw. 19:00 Uhr**: Rundgang durch das Schulgebäude, **18.30 Uhr**: Informationsvortrag

Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg am Mittwoch, **26.02.2025 17:00 Uhr**: Informationsvortrag, anschließend: Rundgang durch das Schulgebäude

Sie werden über die Schulorganisation, die verschiedenen Ausbildungsrichtungen und eventuelle Neuerungen ab dem Schuljahr 2025/2026 informiert.

Terminhinweise für die Anmeldung an den Gymnasien:

Montag 05. Mai 2025	8:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 06. Mai 2025	8:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch 07. Mai 2025	8:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 08. Mai 2025	8:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag 09. Mai 2025	8:00 - 13:00 Uhr

Zur Anmeldung **nach der Jahrgangsstufe 4** sind das **Übertrittszeugnis der Grundschule** und die **Geburtsurkunde im Original** mitzubringen. Die Anmeldemodalitäten im Einzelnen können Sie der Homepage der jeweiligen Schule entnehmen.

Bei Schülerinnen und Schülern **aus einem anderen Bundesland** ersetzt das Halbjahreszeugnis und der Vermerk einer Eignung für das Gymnasium das Übertrittszeugnis. Mit einem **Durchschnitt von 2,33** oder besser in den Fächern Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht erfolgt der Übertritt von der Grundschule **ohne Probeunterricht**. Für Schülerinnen und Schüler, die ohne entsprechende Empfehlung der Grundschule an das Gymnasium übertreten wollen, findet der **Probeunterricht am Dienstag, 13.05., Mittwoch, 14.05. und Donnerstag, 15.05.2025** statt.

Der Übertritt aus **Jahrgangsstufe 5 der Mittelschule** ist möglich mit einem **Durchschnitt von 2,0** oder besser in den Fächern Mathematik und Deutsch im **Jahreszeugnis**. Ebenso kann ein Wechsel aus der **Jahrgangsstufe 5 der Realschule** erfolgen mit einem **Notendurchschnitt von 2,5** oder besser in den Fächern Mathematik und Deutsch im **Jahreszeugnis**. Eine Voranmeldung in der Woche vom 05. Mai bis 09. Mai 2025 (s. o.) ist mit dem **Zwischenzeugnis** notwendig. Die endgültige Anmeldung erfolgt in den ersten drei Sommerferientagen. Ein Probeunterricht nach Jahrgangsstufe 5 ist nicht mehr vorgesehen

Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach

Tel: 0 93 73 / 9 71 13

E-Mail: schule@amorgym.de

www.amorgym.de

Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld

Tel: 0 60 22 / 83 93

E-Mail: verwaltung@julius-echter-gymnasium.de

www.julius-echter-gymnasium.de

Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach

Tel: 0 93 72 / 54 50

E-Mail: sekretariat@hsgerlenbach.de

www.hsgerlenbach.de

Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg

Tel: 0 93 71 / 94 97 0

E-Mail: sekretariat@jbg-miltenberg.de

www.jbg-miltenberg.de

TH Aschaffenburg

Kleiner Campus – großes Studium!

Studiengang „Mittelstandsmanagement“ B.A. der TH Aschaffenburg - studierbar am Campus Miltenberg



TH Aschaffenburg
university of applied sciences

Das **Bachelorstudium** für jede Lebenslage: flexibel, praxisnah und regional
Nach dem Abitur, neben dem Beruf oder der Familie, 2 Tage Vorlesung in Präsenz am Campus Miltenberg - weitere Inhalte **flexibel online** studierbar

Onlineinformationsveranstaltung für das Bachelorstudium „Mittelstandsmanagement“ für Studieninteressierte am 20.02.2025



Wann? 20.02.2025 von 17:30 Uhr – 19:00 Uhr

Wo? Online: Einwahllink an diesem Tag unter

www.th-ab.de/mima oder

www.campus-miltenberg.de/termine

Die Studiengangsleiterin Prof. Dr. Victoria Bertels des Studiengangs „Mittelstandsmanagement“ und das Team freuen sich schon sehr auf Sie!

Agentur für Arbeit

Online-Vortrag am Mittwoch, 22. Januar:

Resilienz – Mit mentaler Stärke in die Zukunft



Am Mittwoch, 22. Januar findet von 9 bis 11:30 Uhr ein kostenloser Online-Vortrag mit dem Titel „Resilienz – Mit mentaler Stärke in die Zukunft“ statt. Holen Sie sich von Coachin Julia Lindner, Expertin für Positive Psychologie Inspiration für Ihre mentale Stärke.

In den meisten Familien sind es Frauen, die im Galopp und mit einer täglich länger werdenden To-do-Liste durch den Alltag hetzen und an alles denken. Nicht die Erledigung der einzelnen Dinge ist das Hauptproblem, sondern das dauerhafte Sich-Kümmern, das An-alles-denken- und sich selbst dabei zu vergessen!

Und hier kommt die Lösung: Das Leben besteht zu 10% aus dem, was geschieht und zu 90% aus dem, was du draus machst. Wie bleiben wir gelassen, lebendig und stark – gerade in herausfordernden Zeiten? Und was haben wir dafür alles selbst in der Hand? Wie schaffen wir ein hilfreiches Mindset, um neu durchzustarten?

Anmeldung per E-Mail an die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Caroline Giegerich unter Aschaffenburg.BCA@arbeitsagentur.de

Der Vortrag dauert circa 90 Minuten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Die Seminare finden als Online-Vorträge statt, individuelle Fragen können dabei im Chat oder auch im Nachhinein

beantwortet werden. Für die Teilnahme ist jedes internetfähige Gerät geeignet.

Das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf betrifft weiterhin mehr Frauen als Männer. Sie übernehmen häufiger die Familienaufgaben, arbeiten in Teilzeit und unterbrechen ihren beruflichen Werdegang für die Familie. Aber auch die Corona-Situation hat die Doppelbelastung, die Familie und Beruf mit sich bringt, verstärkt.

Die BCA kennen die Hürden, die zu nehmen sind und unterstützen mit Tipps und Infos in Form von Online-Seminaren zu Themen um den beruflichen Wiedereinstieg und um die täglichen Anforderungen im Privatleben.

Caroline Giegerich und Sonja Krimm, BCA in der Agentur für Arbeit Aschaffenburg bieten darüber hinaus auch individuelle Beratung zu vielen Fragestellungen rund um den beruflichen Wiedereinstieg an.

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/aschaffenburg/besondere-lebenslagen/chancengleichheit>

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Memeler Straße 15

63739 Aschaffenburg TEL: 06021 390 428

www.arbeitsagentur.de

Bayerischer Bauernverband

ONLINE - Personalisierte Ernährung

Personalisierte Ernährung ist ein aufstrebender Ansatz, der individuelle Unterschiede in der Ernährung berücksichtigt, um die Gesundheit und das Wohlbefinden zu optimieren. Im Gegensatz zu allgemeinen Ernährungsempfehlungen berücksichtigt personalisierte Ernährung genetische, biochemische, physiologische und Lebensstilfaktoren, um maßgeschneiderte Ernährungspläne zu erstellen. Diese Pläne zielen darauf ab, spezifische gesundheitliche Bedürfnisse zu erfüllen und Risiken für Krankheiten zu reduzieren.

Die Vorteile der personalisierten Ernährung umfassen eine verbesserte Nährstoffaufnahme, eine effizientere Gewichtsregulation und eine Verringerung des Risikos für chronische Erkrankungen wie Diabetes,

Herz-Kreislauf-Erkrankungen und bestimmte Krebsarten. In diesem Vortrag lernen Sie die Unterschiede zwischen personalisierten und allgemeinen Ernährungsempfehlungen kennen. Sie erkennen die gesundheitlichen Vorteile und praktische Anwendungen und können zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen in der personalisierten Ernährung einschätzen.



Termin: 05. Februar 2025, 18.30 Uhr

Wo: ONLINE

Referentin: Nicole Oechsle, Fachb. Ernährungsmedizin

Anmeldung direkt mit QR-Code **oder** an der BBV Geschäftsstelle, Frau Krebs, 06021 42942-14 **erforderlich.** Die Teilnahme ist kostenlos.

ONLINE - Was Sie über Pferdezahngesundheit wissen sollten

Pferde haben besondere Zähne, die lebenslang einem Veränderungsprozess unterliegen. Deshalb hat die Behandlung von Pferdezähnen in der Pferdehaltung zunehmend wieder an Bedeutung erlangt. Aber warum genau müssen Pferde eine Zahnbehandlung bekommen? Woran erkenne ich, dass mein Pferd eine Zahnkontrolle benötigt? Wie oft sollte das geschehen? Wer kann und sollte die Zahnbehandlung durchführen, woran erkenne ich eine qualitativ hochwertige Zahnbehandlung? Was kann ich als Pferdebesitzer/Pferdehalter dazu beitragen, dass möglichst keine Zahnprobleme bei meinem Pferd auftreten? Der/Die Referent/in bringt in diesem Vortrag Licht in die dunkle Maulhöhle und beantwortet die obengenannten und weitere

Fragen.



Termin: 20. Februar 2025, 19.30 Uhr

Wo: ONLINE

Referentin: Dr. Lena Greite, Tierärztin

Anmeldung direkt mit QR-Code **oder** an der BBV Geschäftsstelle, Frau Krebs, 06021 42942-14 **erforderlich.** Teilnahmegebühr: € 10,-- für Mitglieder, € 15,-- für Nichtmitglieder

ONLINE - Zeitgemäße und selektive Entwurmung in der Pferdehaltung

Viele Pferde haltende Betriebe entwurmen jedes Pferd mehrmals im Jahr - das ist auch heute noch oft die gängige Praxis. Doch die Resistenzen gegen die auf dem Markt befindlichen Mittel werden immer häufiger. Zudem zeigen

viele Studien, dass viele Pferde unnötig entwurmt werden. Eine zielgerichtete Entwurmung und eine geringere Belastung der Umwelt und des Pferdes mit chemischen Medikamenten ist durch eine zeitgemäße, selektive Entwurmung möglich. Sie erhalten in dem Vortrag einen Überblick über die wichtigsten Endoparasiten beim Pferd und welche Wirkstoffe es derzeit auf dem Markt gibt. Sie lernen, wie Sie ein modernes Endoparasitenmanagement in Ihren Betrieben durchführen können.



Termin: 27. Februar 2025, 19.30 Uhr
Wo: ONLINE
Referentin: Dr. Lena Greite, Tierärztin

Anmeldung direkt mit QR-Code **oder** an der BBV Geschäftsstelle, Frau Krebs, 06021 42942-14 **erforderlich**. Teilnahmegebühr: € 10,-- für Mitglieder, € 15,-- für Nichtmitglieder

Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Richtig Heizen im Winter

Der BUND Naturschutz (BN) erklärt mit sechs Tipps, wie man Heizkosten sparen und damit die Umwelt schützen kann. Jedes Grad zählt, richtig Lüften, Rollläden nachts runter, Dämmung verbessern.

Heizenergie ist teuer, zudem schadet die Verbrennung von Gas und Öl unserem Klima. Dabei kann man mit einigen wenigen Maßnahmen die Heizkosten erheblich verringern und damit zugleich das Klima schützen.

1. Jedes Grad zählt

Jedes Grad weniger Raumtemperatur spart rund 6% Energie! Deshalb sollte man genau überlegen, wie warm ein Raum tatsächlich sein muss. In der Küche reichen oft schon 18 oder 19 Grad, da Herd und Kühlschrank mitheizen. Im Schlafzimmer genügen sogar schon 17 Grad, um eine geruhvolle Nacht zu haben.

2. Das Thermostatventil nicht voll aufdrehen

Egal, ob der Heizkörper auf fünf oder drei gestellt wird, der Raum heizt gleich schnell auf - nur auf fünf wird viel mehr Energie verbraucht. Die Stufen des Thermostatventils stehen nur für die Höchsttemperatur, die erreicht werden soll. Auf Stufe drei heizt man beispielsweise auf angenehme 20 bis 21 Grad.

3. Nachts Rollläden runter

Richtig Heizen im Winter heißt vor allem, möglichst wenig Wärme entweichen zu lassen. Um den Wärmeverlust über die Fenster zu verringern, sollten daher bei Einbruch der Dunkelheit die Rollläden runtergelassen und Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden.

4. Nachts und wenn niemand in der Wohnung ist: Heizung runter!

In der Nacht sollte die Raumtemperatur etwa im Wohnzimmer um etwa fünf Grad reduziert werden.

5. Stoßlüften statt Dauerkippen

Neben dem richtigen Heizen ist auch das richtige Lüften enorm wichtig, um Energie zu sparen. Ziel ist ein effizienter Luftaustausch in möglichst kurzer Zeit. Das geht am besten, indem man morgens und abends für ein paar Minuten die Fenster weit öffnet – am besten Querlüften. Bei Kippfenstern dauert der Luftaustausch sehr lange, die Wohnung kühlt aber trotzdem aus, vor allem das Mauerwerk um das Fenster herum, was wiederum bewirkt, dass sich der Raum nach dem Lüften langsamer wieder aufheizt. Wichtig beim Stoßlüften: Vorher das Thermostatventil herunterdrehen!

6. Dämmung verbessern

Am wenigsten Energie fürs Heizen braucht man, wenn das Haus keine Energie verliert. Je besser die Dämmung und je energiesparender die Fenster sind, desto mehr sinkt der Energieverbrauch fürs Heizen. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten als Hausbesitzer. Der Staat bietet dafür attraktive Förderungen.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Zuschüsse für mehr Sicherheit im Betrieb

Wer die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz in seinem Unternehmen verbessern möchte, den unterstützt die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) mit Zuschüssen aus einem Gesamtbudget von 1,2 Millionen Euro.

Berechtigt sind alle Mitgliedsunternehmen der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, die für das Jahr 2024 keine solche Förderung erhalten haben. Kühlkleidung und Sonnenschutzprodukte sind sogar jähr-

lich förderfähig. Die Fördersumme ist begrenzt auf maximal 50 Prozent des zuletzt gezahlten Jahresbeitrags und gilt nur für Produkte, die nach der Förderzusage gekauft wurden. Darüber hinaus gelten für die jeweiligen Produkte Maximalförderungen. Die Aktion endet, wenn die Fördersumme aufgebraucht ist, spätestens am 30. November 2025.

Wichtige Voraussetzung

Anträge und später die Rechnungen können ausschließlich über das Versichertenportal „Meine SVLFG“ eingereicht werden. Die SVLFG empfiehlt daher – sofern noch nicht geschehen –, sich rechtzeitig im Versichertenportal zu registrieren unter: <https://portal.svlfg.de>

Die Antragsformulare stehen ab Beginn der Förderaktionen, also zum 1. Februar und 1. März jeweils ab 12:00 Uhr, zur Verfügung.

Alle Infos zu den förderfähigen Produkten gibt es unter:

www.svlfg.de/arbeits-sicherheit-verbessern

1. Förderaktion ab 1. Februar 2025, 12:00 Uhr

Produktbezeichnung	Maximalförderung
Fang- und Behandlungsstand für Rinder <i>(nur für Betriebe, die mit Rinderhaltung bei der LBG veranlagt sind)</i>	30%, max. 1.000 Euro
Halsfangrahmen mit Schwenkgitter für Rinder <i>(nur für Betriebe, die mit Rinderhaltung bei der LBG veranlagt sind)</i>	30%, max. 250 Euro
Kälberfangkorb (K-Box protect) <i>(nur für Betriebe, die mit Rinderhaltung bei der LBG veranlagt sind)</i>	30%, max. 600 Euro
Höhensicherungsgerät für Hubarbeitsbühnen	30%, max. 100 Euro
Funkgesteuerte Fällkeile	30%, max. 600 Euro
Kamerabasierte Personenerkennungssysteme <i>(nach dem Prüfungssatz GS BAU – 71)</i>	30%, max. 600 Euro
Gebläseunterstütztes Atemschutzgerät	30%, max. 400 Euro

2. Förderaktion ab 1. März 2025, 12:00 Uhr

Produktbezeichnung	Maximalförderung
Kühlkleidung (Westen, Kühlcaps mit Nackenschutz, Shirts)	50%, max. 800 Euro
Sonnenschutzzelte <i>(nur für Arbeitgeberbetriebe)</i>	50%, max. 800 Euro
Sonnenschutzkappen mit Nackenschutz	50%, max. 800 Euro

Fundbüro

Verloren:

Schlüssel mit kleinem Schlüssel an Karabinerhaken

Danksagung zu St. Martin Spenden

Danksagung zu St. Martin

Wir möchten uns noch sehr herzlich für die St.Martin Spenden bei folgenden Firmen bedanken:

Gemeinde Großwallstadt, Alcon GmbH, Sprügel GmbH, Geis Metallbau GmbH, Burkard Giegerich GmbH & Co. KG, Färber Lüftungs- & Klimatechnik GmbH, Pro Haus Wohnbau GmbH, Leo Markert Baugesellschaft mbH, Geis Elektrotechnik, Berthold Holzapfel GmbH, Bäckerei Karlheinz Eppig, Alfred Giegerich GmbH, Turmapotheke Dr. Antonio Ferraro, Reikem IT Systemhaus GmbH.



Der Elternbeirat und alle Kinder des Kindergartens und der Krippe

St. Marien / St. Franziskus haben sich sehr gefreut und rufen laut: **„Dankeschön!“**

ANNAHMESCHLUSS:

Amtsblatt KW 5: Montag, 27.01.2025, 12.00 Uhr

Erscheinungstermin: Donnerstag, 30.01.2025

Dauphin-Druck · amtsblatt@dauphin-druck.de · Tel. 09371 66807-0

Impressum: Verantwortlich für den Text: Gemeindeverwaltung Großwallstadt
Tel.: 0 60 22 / 2 20 70 - Fax: 22 07 77 - Homepage: www.grosswallstadt.de
E-Mail: info@grosswallstadt.de **Verantw. für Anzeigen:** Dauphin Druck & Verlags GmbH & Co.KG,
Ostring 9a, 63762 Großostheim, Tel.: 0 93 71 / 66 80 70 E-Mail: amtsblatt@dauphin-druck.de
© Bilder/Anzeigen: www.vecteezy.com, www.pixabay.com

BEREITSCHAFTSDIENSTE (Termine und Adressen ohne Gewähr!)

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

Der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst ist erreichbar unter der Rufnummer **116 117**. Unter dieser Rufnummer erreichen sie den Hausbesuchsdienst und bekommen Informationen, wenn sie nicht wissen, an wen und wohin sie sich wenden sollen.

Öffnungszeiten der Bereitschaftsdienstpraxis an der Helios Klinik in Erlenbach a.Main

Samstag, Sonntag und Feiertag: 09.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Mittwoch und Freitag: 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag: 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

**Außerhalb der Öffnungszeiten sowie bei Bettlägerigkeit
wenden Sie sich bitte wie bisher an die 116 117.**

RUFBEREITSCHAFT - TIERÄRZTE:

Den aktuellen Rufbereitschaftsdienst der Tierärzte für den Landkreis Miltenberg erfahren Sie direkt bei Ihrem Haustierarzt.

NOTFALLDIENST DER APOTHEKEN:

Die Notdienstgebühr ist außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten zu entrichten. An Sonn- und Feiertagen, montags - samstags bis 6.00 Uhr und ab 20.00 Uhr.



Informationen über tagesaktuelle Bereitschaftsdienste erhalten Sie über: <https://www.blak.de/notdienstsuche>

Traueranzeigen

können Sie jetzt auch unter www.heimatfriedhof.online einsehen.

- Es folgt der nicht amtliche Teil -

Weinberg im Lützeltal zu verpachten.

Ca. 900 qm bepflanzt zu je 1/3 mit
Portugieser, Spätburgunder und Müller-Thurgau.

Tel.0151 67228797

Am Stiftshof 4 | Obernburg | Tel. 06022/71151



**Wir sorgen für
perfekte Sicht**
auch bei schlechten
Lichtverhältnissen!

www.brillenamstiftshof.de

